

Im Zentrum der Tagung soll die These einer Pluralisierung von Medienangeboten in der Geschichte stehen. Diese soll aus kommunikations- und medienhistorischer sowie aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive genauer untersucht werden. Es wird danach gefragt, wann und wie jeweils eine „neue Vielfalt“ auftrat; wie die bis dahin bestehenden Medien auf die Vervielfältigung und Veränderung reagierten bzw. wie Mediennutzer mit den neuen Möglichkeiten und Versprechen umgingen. Der Fokus liegt also nicht auf der Abfolge von „alten“ zu „neuen“ Medien an sich, sondern setzt bei der Situation einer jeweils neuen Medienpluralität und -konkurrenz an. Diese Medien und ihre Angebote ringen um Publika und stehen ökonomisch in Konkurrenz zueinander. Journalisten konkurrieren um die Aufmerksamkeit der Rezipienten, während die Medienpluralität die Nutzer dazu zwingt, ihr eigenes Medienmenü jeweils neu zusammenzustellen. Dies kann und soll auf den verschiedenen Ebenen angegangen werden – auf der von Mediensystemen, von Politik und Technik, von einzelnen Medienunternehmen und -verantwortlichen, von konkreten Angeboten und Formen sowie von ihrer Nutzung und des Umgangs mit den Medien.

Ein konkreter Anlass für die Themenstellung der Jahrestagung 2015 ist die Einführung des dualen Rundfunksystems in der Bundesrepublik Deutschland vor 30 Jahren. Die Aufarbeitung der Liberalisierung und Privatisierung, der damit einhergehenden Pluralisierung der Medienangebote sowie der Fragen nach medienpolitischen Entscheidungen und technischen Entwicklungen ist ein Desiderat und stellt die kommunikations-, medien- und zeithistorische Forschung vor aktuelle Probleme.

Die Vorgänge der späten 1970er und frühen 1980er Jahren bilden einen zentralen thematischen Aspekt der Jahrestagung. Doch die Frage nach der „neuen Vielfalt“ reicht weiter. Sie behandelt unterschiedliche historische Abschnitte in einem langen „Jahrhundert der Massenmedien“ und greift verschiedene Fragestellungen auf.

## Donnerstag, 15. Januar 2015

**17:30 Registrierung** (bis 18:30)

**18:30 Zeitzeugengespräch**

**Helmut Haeckel, erster Direktor der Hamburger Anstalt für neue Medien (HAM)**

Mod.: *Hans-Ulrich Wagner | Hans-Bredow-Institut*

**20:30 Get Together**

Brauhaus Albrecht, Adolfsbrücke 7, 20457 HH

## Freitag, 16. Januar 2015

**9:00 Begrüßung, Einführung**

*Thomas Birkner | Co-Sprecher der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der DGPK*

*Hans-Ulrich Wagner | Hans-Bredow-Institut*

**9:30 Determinanten und Akteure der Medienvielfalt**

Mod.: *Christoph Classen | ZZf Potsdam*

Pluralisierung von Medienangeboten:

Historische Determinanten

*Jürgen Wilke | Universität Mainz*

„Rambos, Machos und Killer“ – Weshalb Helmut

Schmidt versuchte, das Privatfernsehen in Deutschland zu verhindern

*Thomas Birkner | LMU München*

Kampf um die Medienmacht. Die SPD, Peter Glotz und die medienpolitischen Auseinandersetzungen in der

„alten“ Bundesrepublik

*Anna Neuenfeld | Universität Jena*

**11:00 Kaffeepause**

**11:15 Konkurrenz und Pluralität in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR**

Mod.: *Michael Meyen | LMU München*

Illegitime Impulsgeber? Der öffentlich-rechtliche Rundfunk im asymmetrischen Wettbewerb um seine Hörer in den 1950er und 1960er Jahren

*Christoph Hilgert | Frankfurt am Main*

Vom ‚All in One‘ zur audiovisuellen Pluralität: von der Kinowochenschau zu Fernsehsendungen mit Aktualitätsanspruch

*Sigrun Lehnert | Hamburg*

Das 2. Programm – Neue Vielfalt im Fernsehen der DDR?

*Susanne Vollberg | Universität Halle-Wittenberg*

**12:45 Mittagessen**

**14:00 Die Einführung des dualen Rundfunks**

Mod.: *Patrick Merziger | Universität Leipzig*

Vom öffentlich-rechtlichen Oligopol zum dualen Rundfunksystem. Die Einführung des

Privatfernsehens aus Sicht der Akteure

*Christian Herzog | Leuphana Universität Lüneburg*

Über die Formatierung der Radiolandschaft durch die Einführung des dualen Rundfunksystems

*Jörg Hagenah | Universität Köln*

**15:00 Verleihung des Nachwuchspreises der DGPK-Fachgruppe Kommunikationsgeschichte**

Laudatio auf den Preisträger

*Thomas Birkner | Co-Sprecher der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der DGPK*

Vortrag des Preisträgers

**15:45 Mitgliederversammlung der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte**

Leitung: *Thomas Birkner | Co-Sprecher der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der DGPK*

**17:00 Abaton-Kino (Geschlossene Veranstaltung)**

*Film- und Fernsehmuseum Hamburg e.V. präsentiert:*

Gespräch mit Hans-Jürgen Börner, Filmemacher („Die private Tagesschau. Ein Protokoll. NDR 1985“) und Zeitzeuge der Einführung des Privatfernsehens Sat.1 in Hamburg 1984/85

**19:30 Abendessen**

Abaton-Bistro, Grindelhof 14a, 20146 Hamburg

**Sonnabend, 17. Januar 2015**

**10:00 Populäre Presse und Mediennutzung  
als Vielfaltsfaktor**

Mod.: *Hans-Ulrich Wagner | Hans-Bredow-Institut*

Konkurrierende Bildwelten. Populäre Presse im  
deutschen Kaiserreich um 1900

*Patrick Merziger | Universität Leipzig*

Neue Vielfalt der Medien und „individuelle  
Medienevolution“ – Generationenspezifische und  
generationenübergreifende Aneignung von  
Medieninnovationen. Ein Beitrag zur historischen  
Mediennutzungsforschung

*Thorsten Naab und Christian Schwarzenegger |  
Universität Augsburg*

Zwischen Bereicherung und Überforderung – Umgang  
mit Medienvielfalt

*Nicole Gonser | Fachhochschule Wien der WKW*

**11:30 Kaffeepause**

**11:45 Inhaltliche Vielfalt und intermediale Einflüsse  
in der jüngsten Geschichte**

Mod.: *Thomas Birkner | LMU München*

Vielfalt in den Fernsehvollprogrammen.  
Eine vergleichende Inhaltsanalyse der strukturellen  
und inhaltlichen Vielfalt der acht deutschen Fernseh-  
vollprogramme von 1996 bis 2011

*Steffen Kolb | Hochschule für Technik und Wirtschaft  
Berlin*

Medienlogik 2.0: Wie die Deregulierung die  
gedruckten Nachrichten verändert hat.

Eine Inhaltsanalyse der deutschen Tagespresse (1984  
bis 2014)

*Michael Meyen und Maria Karidi | LMU München*

**12:45 Tagungsresümee**

**Tagungsveranstalter**

Dr. Maria Löblich und Dr. Thomas Birkner

für die Fachgruppe Kommunikationsgeschichte

Dr. Hans-Ulrich Wagner

für die Forschungsstelle Geschichte des Rundfunks in Nord-  
deutschland, Hans-Bredow-Institut / Universität Hamburg



**Veranstaltungsort am Donnerstag**

Hans-Bredow-Institut für Medienforschung,  
Rothenbaumchaussee 36, 20148 Hamburg

**Veranstaltungsort am Freitag und Sonnabend**

Staats- und Universitätsbibliothek, Von-Melle Park 3, 20146  
Hamburg, Vortragssaal, 1. Stock

**Tagungsgebühr**

20,00 Euro (zu entrichten vor Ort bei Tagungsbeginn).  
Hierin eingeschlossen sind die Kosten für die Kaffeepausen.  
Die Kosten für das Abend- und Mittagessen sowie für die  
Übernachtungen sind selbst zu erbringen.  
Der Besuch der Vorträge ist für Hamburger Studierende frei.

**Anmeldung**

Bis zum 7. Januar 2015 per Email an:  
Alina.Laura.Tiews@uni-hamburg.de

**Kontakt**

Dr. Thomas Birkner

LMU München, Institut für Kommunikationswissenschaft und  
Medienforschung, Oettingenstr. 67, 80538 München

Telefon: ++49 (0)89-2180 9415

Email: birkner@ifkw.lmu.de

Dr. Hans-Ulrich Wagner, Hans-Bredow-Institut

Forschungsstelle Geschichte des Rundfunks in Norddeutsch-  
land, Universität Hamburg, Institut für Medien und Kommuni-  
kation, Von-Melle-Park 6, D-20146 Hamburg

Telefon: ++49 (0)40 42838 3202

Email: hans-ulrich.wagner@uni-hamburg.de

 **DG PuK**  
**Kommunikationsgeschichte**

 **Forschungsstelle  
Geschichte des Rundfunks  
in Norddeutschland**

**Neue Vielfalt**

**Medienpluralität und -konkurrenz  
in historischer Perspektive**

15. bis 17. Januar 2015 in Hamburg

Jahrestagung der Fachgruppe  
Kommunikationsgeschichte der Deutschen Gesellschaft für  
Publizistik- und  
Kommunikationswissenschaft (DG PuK)

gemeinsam mit der Forschungsstelle  
Geschichte des Rundfunks in Norddeutschland am Hans-  
Bredow-Institut für Medienforschung und am Institut für  
Medien und Kommunikation (IMK)  
der Universität Hamburg

gefördert von der **RUDOLF AUGSTEIN**  **STIFTUNG**